Flecken Bruchhausen-Vilsen

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Fl/WA/004/23

über die Sitzung des Wegeausschusses am 12.01.2023

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:50 Uhr
Ort:	Forum des Schulzentrums in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Heiko Albers

stimmberechtigte Mitglieder
Herr Bernd Brümmer
Frau Martina Claes — Als Vertreterin für Herrn Bernd Johann Brümmer
Frau Hildegard Grieb
Herr Hermann Hamann
Herr Jörn-Peter Hinrichs
Frau Katja Lamke
Herr Harm Schröder
Herr Dietrich Wimmer

Verwaltung
Herr Torsten Beneke
Frau Insa Immoor

Gäste
Herr Willy Immoor
Herr Bernd Schneider

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder
Herr Bernd Johann Brümmer

Mitglieder ohne Stimmberechtigung
Herr Klaus Schwecke

Öffentlicher Teil

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Albers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Wegeausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 2:
Genehmigung des Protokolls über die 02. Sitzung vom 13.09.2022

Der öffentliche Teil des Protokolls über die 02. Sitzung des Wegeausschusses vom 13.09.2022 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 3:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 4:
Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2023
Vorlage: Fl-0052/22

Herr Beneke stellt die für den Wegeausschuss relevanten Haushaltszahlen anhand einer Präsentation vor.

Ergebnishaushalt:

In Bezug auf die Straßenunterhaltung stellt Herr Beneke dar, dass neben dem allgemeinen Ansatz diverse Maßnahmen zusätzlich veranschlagt wurden, die größtenteils in den Wegebereisungen beraten wurden. U.a. sollen mehrere Wege mit der vorgeführten Wegebaufräse eines Unternehmens aus dem Ort bearbeitet werden. Wie in der Wegebereisung gefordert, hat die Verwaltung eine Vorschlagsliste (nicht abschließend) erarbeitet, die ab 2023 abgearbeitet werden könne. Die Liste ist dem Protokoll beigefügt.

Herr Beneke spricht weiterhin die Erneuerung der Brücke am Teich der Mühle in Süstedt an. Die veranschlagten 30.000,00 Euro werden vermutlich nicht in Gänze ausgeschöpft, da Teile der Unterkonstruktion erhalten bleiben können. Zudem hat der Süster Kring e.V. Hilfe in Form von Eigenleistungen angeboten, da der Verein die Brücke 2002 auch errichtet habe.

Auf Nachfrage von Herrn Schneider erklärt Herr Beneke, dass unter den Bewirtschaftungskosten in Höhe von 67.000,00 Euro die Niederschlagsentgelte an den Eigenbetrieb Abwasser veranschlagt wurden. Diese Kosten wurden in der Vergangenheit aus einem anderen Sachkonto beglichen und werden nun separat ausgewiesen und somit transparenter dargestellt.

Die Aufwendungen für die Verbrauchsmittel wurden um 5.000,00 Euro auf 60.000,00 Euro erhöht, analog der Erhöhung des allgemeinen Ansatzes für die Straßenunterhaltung von 190.000,00 Euro auf 200.000,00 Euro.

Zum Kostenträger Öffentliches Grün erläutert Herr Beneke, dass ein Betrag in Höhe von 20.000,00 Euro für das Bunte Band benötigt werde. Die Nachfrage im Flecken sei sehr groß, sodass der Betrag im vergangenen Jahr leicht überzogen wurde. Die schlechten Witterungsbedingungen haben jedoch gerade in den ersten Monaten nach Aussaat Ende April 2022 dafür gesorgt, dass sich die Blühstreifen- und flächen nicht wie gewünscht entwickeln konnten. Insgesamt wurden 2022 rund 26 ha Blühstreifen/-flächen im Flecken auf landwirtschaftlichen, privaten und gemeindlichen Flächen angelegt.

Investitionsprogramm (S. 92 ff.):

Herr Beneke fragt, was mit dem Haushaltsrest in Höhe von 118.000,00 Euro für die Ortskernentwicklung geschehen solle.

Frau Claes schlägt vor, den Haushaltsrest für die Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) zu nutzen. Darüber hinaus könne ein Betrag in Höhe von 30.000,00 Euro zur Verfügung gestellt werden, um kurzfristig notwendige Maßnahmen im Ortskern umsetzen zu können. Ab 2024 könnten wieder laufend 60.000,00 Euro bereitgestellt werden, da sich diese Vorgehensweise in den vergangenen Jahren bewährt habe.

Herr Beneke erklärt, dass die finanziellen Mittel für das ISEK nur im Ergebnishaushalt abgebildet werden dürfen.

Herr Schneider befürwortet die Idee, die Mittel für das ISEK in den Ergebnishaushalt zu übertragen und im Finanzhaushalt einen reduzierten Ansatz bei der Ortskernentwicklung zu veranschlagen.

Herr Immoor stellt fest, dass Einigkeit hinsichtlich der Erstellung eines ISEK bestehe.

Herr Beneke fasst zusammen, dass die notwendigen Mittel für das ISEK im Ergebnishaushalt bereitgestellt werden. Der um diese Kosten reduzierte Haushaltsrest bei der Ortskernentwicklung werde im Finanzhaushalt zur Verfügung gestellt.

Zum Thema Straßenbeleuchtung führt Herr Beneke aus, dass der Ansatz für die Umrüstung/Herstellung der Straßenbeleuchtung unabhängig von der Förderung um 15.000,00 Euro erhöht wurde. Er erläutert die bisherigen Investitionen, die erhaltenen Zuwendungen und die Stromeinsparungen für das Förderprogramm zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED. Die HQL-Lampen wurden mittlerweile komplett gegen LED ausgetauscht. Nun werden die Natriumdampflampen ersetzt.

Herr Wimmer zeigt sich erfreut über die durch die Umrüstung erreichte CO2-Einsparung in Höhe von 47 t/Jahr und regt an, diese Zahl etwas öffentlichkeitswirksamer zu präsentieren mittels Grafiken auf der Homepage o. Ä.

Herr Beneke nimmt die Anregung auf, die Zahlen, Daten, Fakten zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung möglichst weit zu streuen.

Herr Brümmer regt an, die vorgenannten Informationen auch in der neuen Ausgabe Lebensträume zu veröffentlichen.

Herr Beneke merkt an, dass diese Informationen bereits im kommenden Jahr wieder veraltet wären. Er fasst zusammen, dass diverse Kanäle und Plattformen genutzt werden können, um die Zahlen, Daten, Fakten über die Umrüstung der Straßenbeleuchtung darzustellen. Jährlich könne eine entsprechende Übersicht erstellt und veröffentlicht werden, um auf diese Weise auch für den Flecken als Luftkurort zu werben.

Herr Hamann fragt nach dem Planungsstand des Geh- und Radweges am Maidamm.

Herr Beneke berichtet, dass im Jahr 2022, in dem Planungskosten im Haushalt bereitgestellt wurden, der Wegezweckverband die ersten Planunterlagen erstellt habe. Die Grundstücksverfügbarkeiten und Entwässerungsmöglichkeiten seien jedoch äußerst problematisch. Für die Entwässerung würde die Gemeinde eine größere Fläche benötigen, ohne die der Geh- und Radweg nicht realisiert werden könne. Der Grundstückseigentümer habe jedoch kein Interesse am Verkauf. Derzeit werde nach alternativen Lösungen gesucht.
Eine Umsetzung in diesem Jahr sei jedoch nicht realistisch, da ein notwendiges Planfeststellungsverfahren bzw. der Verzicht auf Planfeststellung mindestens ein Jahr dauere.

Auf Nachfrage von Herrn Wimmer erklärt Frau Immoor, dass beim östlichen Gehweg in der Ostlandstraße im Bereich zwischen der Bollenstraße und der Straße Im Wiehe, wie in der Wegebereisung am 13.09.2022 besprochen, die Gehwegplatten aufgenommen werden und der vorhandene Asphaltstreifen verbreitert wird, um einen ausreichend breiten Geh- und Radweg zu schaffen.

Des Weiteren führt Frau Immoor aus, dass die Arbeiten am Kindermannweg (beidseitige Anpassung an den tiefergelegenen Schotterweg) aus der laufenden Unterhaltung bezahlt werden.

Herr Albers fasst zusammen, dass ein Teil des Haushaltsrestes der Ortskernentwicklung in Höhe von 118.000,00 Euro für ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept im Ergebnishaushalt verwendet werden soll. Hierfür wird ein Betrag in Höhe von ca. 80.000,00 Euro im Ergebnishaushalt veranschlagt. Über die verbleibenden 38.000,00 Euro wird im Finanzhaushalt bei der Ortskernentwicklung ein Haushaltsrest gebildet.

Der Wegeausschuss empfiehlt:
Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2023 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Antrag auf Errichtung einer Bushaltestelle
Vorlage: Fl-0053/22

Herr Albers erklärt einleitend, dass ein Antrag auf Errichtung eines Buswartehäuschens an der Haltestelle Oesedum gestellt wurde. Die Bushaltestelle befand sich ursprünglich an anderer Stelle und wurde verlegt, da sich die Route geändert habe. Offiziell steigen laut Aussage des Landkreises Diepholz, Schülerbeförderung, 15 Schüler*innen an dieser Haltstelle ein und aus. Die Errichtung eines Buswartehäuschens würde er begrüßen, um einen Wetterschutz für die Schüler, Radfahrer o.Ä. zu schaffen.

Frau Grieb merkt an, dass die nächsten Häuser rund 200 m entfernt liegen. Da man in einem derart wenig bewohnten Gebiet die zukünftige Nutzung der Haltestelle nicht abschätzen könne, schlägt sie die Errichtung eines Buswartehäuschens vor, welches man bei Bedarf an anderer Stelle versetzen könnte.

Frau Claes ergänzt, dass die Schüler dort im nassen Gras stünden. Da die meisten Häuser weiter weg sind, werden viele ein Fahrrad benötigen, welches sie nirgends anschließen können. Es bestehe Konsens, dass eine Unterstellmöglichkeit geschaffen werden müsse.

Herr Hamann regt an, den Anwohnern die finanziellen Mittel bereitzustellen, sodass diese das Buswartehäuschen in Eigenleistung errichten können.

Herr Albers erklärt, dass das von Herrn Hamann angesprochene Buswartehäuschen beim Ziegenberg von den Anwohnern ersetzt und nicht, wie in diesem Fall, gänzlich neu errichtet wurde.

Herr Brümmer entgegnet, dass der Vorschlag von Herrn Hamann nur dann erfolgversprechend sei, wenn die Anwohner auch handwerklich begabt sind.

Herr Beneke macht deutlich, dass Eigenleistungen zwar grundsätzlich begrüßt werden, gibt allerdings auch zu Bedenken, dass bei der Errichtung des Buswartehäuschens Vorgaben wie Statik, Windlasten, Dachkonstruktion etc. beachtet werden müssen, um die Sicherheit der Nutzer gewährleisten zu können. Aus diesem Grund würde er im vorliegenden Fall von Eigenleistungen absehen. Er begrüßt die Idee von Frau Grieb, ein Buswartehäuschen mit entsprechender Konstruktion zu errichten, die ein späteres Versetzen des Häuschens ermöglichen würde.

Herr Immoor macht im Namen der CDU-Fraktion die Notwendigkeit der Errichtung eines Buswartehäuschens deutlich, da man auf der freien Flächen Wind und Wetter ausgesetzt sei.

Der Wegeausschuss beschließt:
An der Bushaltestelle Oesedum wird ein Buswartehäuschen mit Aufstellfläche, Solarlaterne, Mülleimer und Fahrradständer errichtet. Diesbezüglich wird die Verwaltung beauftragt, ein Buswartehäuschen als versetzbare Konstruktion anfertigen zu lassen. Die finanziellen Mittel in Höhe von 10.000,00 Euro werden im Haushaltsplan 2023 bei der Straßenunterhaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung - Markierungsarbeiten

Frau Immoor teilt mit, dass zum Frühjahr, sobald die Temperaturen dauerhaft 5°C übersteigen und die ausführende Firma freie Kapazitäten habe, diverse Markierungsarbeiten durchgeführt werden, u.a. in Uenzen im Kreuzungsbereich Wiethop/An der Bahn sowie die Parkplatzmarkierungen beim Wasserspielplatz, wie in der Wegebereisung 2022 beschlossen.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Keine.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Albers bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende Der Gemeindedirektor Die Protokollführerin